Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 160.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Freitag, den 12. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1906.

Das neue Lied.

In Oesterreich-Ungarn hatte man vor etwa drei Wochen sich der angenehmen Hoffnung hingegeben, in den Oktobertagen mit der Vorberatung für die Ausgleichsverhandlungen zu Ende zu kommen. Aber die Politiker machen zwar ihre Pläne, doch sie setzen nie, oder wenigstens nur selten zur rechten Zeit den Widerstand ihrer Gegner in die Rechnung. Die Vorbesprechungen, die genau so wie die Sitzungen der Abgeordneten beider Reichshälften zum Teil in Wien, zum andern Teil in Budapest stattfinden, haben zu keinem, auch nicht zu dem kleinsten Ergebnis geführt. Man steht auch heute wieder vor der fürchterlich bangen Frage: Wer soll nachgeben?

Auf österreichischer Seite herrscht das Bestreben vor, das Band, das beide Reichshälften seit dem 67er Ausgleich umschlingt, enger und fester zu knüpfen, während das ungarische Königreich sich mehr und mehr bestrebt, Oesterreichs drückende Vorherrschaft abzuschütteln. Die Ungarn verlangen die Umänderung des mit Oesterreich bestehenden Handelsbündnisses in einen Handelsvertrag, d. h. mit andern Worten, sie wollen künftighin auf ihre eigene Hand Verträge abschließen, Zollbündnisse eingehen und so die Einnahmen ihres Staatssäckels auf eigene Faust erhöhen. Es kann danach leicht der Fall eintreten, daß zwischen beiden, unter einem Herrscher vereinigten Ländern unter gewissen Voraussetzungen ein Zollkrieg ausbricht. Frhr. v. Beck, der mit so großen Hoffnungen in seiner Eigenschaft als neugebackener Ministerpräsident in die jetzigen Ausgleichsverhandlungen eintrat, sagte zu einer Abordnung deutscher Ausgleichsinteressenten, er werde nunmehr den Ungarn ein neues Lied spielen. Ueber die Melodie dieses Liedes ist nichts bekannt geworden und den Text hat der österreichische Premierminister wahrscheinlich auf der Fahrt nach Budapest vergessen. Was er nämlich den Ungarn bot, als Grundlage für einen endgültigen Frieden bot, war nichts andres als die bereits von seinem Vorgänger Prinz Hohenlohe vertretene Idee, den Ungarn möglichst weit in ihren Forderungen entgegen zu kommen, in keinem Falle aber die Grenzlinien des 67er Ausgleichvertrages zu verlassen. Das neue Lied also, das der selbstbewußte Ministerpräsident gelegentlich der neuen Ausgleichsverhandlungen den Ungarn singen wollte, entpuppte sich als eine kühne Abschrift einer bereits vorhandenen Melodie. Aber Freiherr v. Beck hat auch noch andres Unglück. Im österreichischen Abgeordnetenhause wurde in der letzten Woche die Frage der Wahlreform behandelt und zwar in einer Art und Weise, die man im österreichischen Parlament schon seit langen Jahren nicht mehr gewohnt ist. Der Ton war ein so gemäßigter, daß man wohl oder übel annehmen muß, die nicht ganz leicht zu nehmende Erkrankung Kaiser Franz Josephs warf ihre schweren Schatten in den Verhandlungssaal. Inzwischen ist der alte müde Kaiser von seinem schweren Halsübel, wie übereinstimmend die Wiener Blätter melden, genesen. Er veranstaltet angeblich wieder Empfänge und wird sich auch demnächst bei Festlichkeiten wieder öffentlich zeigen. Diejenigen Politiker, die ihr Wissen nicht aus den Tageszeitungen, sondern aus den für sich sprechenden Zeitereignissen schöpfen und die bei fleißigem Studium der Geschichte Gelegenheit haben, die Dinge in einen gewissen Zusammenhang zu bringen, werden ahnen, daß die Genesung des alten Kaisers, so sehr sie dem sympathischen Monarchen jeder wünschen wird, gerade jetzt zurzeit der Ausgleichsverhandlungen und der Wahlreformverhandlungen nicht sehr gelegen kam. Die schwerwiegenden Meinungsverschiedenheiten, die sowohl zwischen den Vertretern der beiden Reichshälften in der Frage des Ausgleichs, wie auch bei den Abgeordneten in Oesterreich bei der Wahlreform-Vorlage zutage traten, wären in der heiklen Lage einer schweren Erkrankung des alten Kaisers durch geeignete Diplomaten wahrscheinlich leicht aus der Welt zu schaffen gewesen. Denn man ist sich in der ganzen habsburgischen Monarchie und über ihre Grenzen hinaus bewußt, daß das durch die inneren Kämpfe und der Parteien Hader arg gelockerte Staatsleben in vielfacher Beziehung nur noch fest zusammen hält im Hinblick auf die überaus verehrte Persönlichkeit des alten Kaisers. Man weiß in eingeweihten Kreisen gar wohl, daß der etwaige Tod Kaiser Franz Josephs einschneidende Konflikte zur Folge haben würde. Der Parteienhader, der jetzt schon oft in loderner Flamme das morsche Staatswesen zu zerstören droht, würde, wenn diese letzte Rücksicht ihn nicht mehr in Banden hält, alle Schranken durchbrechen und es ist schwer zu sagen, welches die Folgen wären. Unter diesen Umständen mag Ministerpräsident v. Beck immerhin von einem neuen Liede sprechen. Ob er's aber spielen kann, und ob seine schmeichlerische Melodie die widerspenstigen Herzen zähmt, ob die Worte seines neuen Liedes genügend überschäumende Kraft haben, um allen widerstreitenden Interessen zu genügen, ist eine Frage die zu entscheiden dem Fernstehenden überaus schwer ist. Im Interesse des europäischen Friedens wäre nur zu wünschen, daß das neue Lied des neuen Herrn alle Gewähr für den inneren Frieden bietet.

Westfalen-Rheinland.

Voraussichtliche Witterung für Freitag, den 12. Okt. Schwache, östliche Winde; vielfach heiter. Trocken, Nachts kühler. Tags wärmer als am Vortage.

Halver, 11. Okt. Ueber die Ausfüllung der Lohnlisten für die Staatseinkommensteuer herrscht vielfach Unklarheit. Vor allen Dingen ist zu unterscheiden zwischen Arbeitern mit ständigem, andauernd sich gleich bleibendem festen Lohne einerseits und Arbeitern mit schwankenden nichtständigen Verdienste (Akkordlohn Stücklohn usw.) anderseits. Bei ersteren ist nach dem festen Lohne, der zur Zeit der Lohnlistenausfüllung gezahlt wird, der Verdienst auf ein volles Kalenderjahr zu berechnen und in die Liste einzutragen. Dagegen ist bei den Arbeitern mit schwankenden Verdienste in der Regel der im vorausgegangenen Kalenderjahre (diesmal also 1905) tatsächlich gehabte Verdienst vollständig und genau anzugeben. Letzteres kann nun aber nicht geschehen bei solchen Arbeiten, bei denen seit vorigem Jahre in der Person des Arbeitgebers oder in der Beschäftigungsart eine Aenderung eingetreten ist. Für solche Arbeiter (mit schwankendem Verdienste) haben die gegenwärtigen Arbeitgeber unter Zugrundelegung desjenigen Verdienstes, den die Betreffenden seit der eingetretenden Veränderung wirklich bezogen haben, das wahrscheinliche volle Jahreseinkommen zu berechnen und in der Liste anzugeben. Nebenverdienst jeglicher Art ist auch mit zu berücksichtigen. Beiträge zu Pensions-, Unterstützungs- und Versicherungskassen dürfen nicht abgegeben werden. Bei Festbesoldeten ist das Stelleneinkommen voll ohne jede Kürzung einzutragen, da es bei der Staatseinkommensteuer einen prozentualen Abzug, wie er bei den Gemeindesteuer stattfindet, nicht gibt.

+ **Ennepe,** 10. Okt. Bei dem am letzten Sonntag stattgefundenen Rennen, veranstaltet vom Radfahrer-Club Ennepetal wurden nachfolgende Radfahrer mit Preisen bedacht: Im Erstfahren: Herr Rotstein-Dieringhausen, Ehrenpreis, Herr Thönes-Barmen 1. Preis, Herr Hoffmann-Dieringhausen, 2. Preis, Herr W. Holzmann-Radevormwald 3. Preis. Im Ermunterungsfahren: Herr G. Fischer-Radevormwald, Ehrenpreis, Herr Dannenberg-Dieringhausen, 1. Preis, Herr Hoffmann-Dieringhausen, 2. Preis, Herr Fr. Ahlefeld-Radevormwald, 3. Preis. Im Hauptfahren: Herr K. Knapp-Radevormwald, 1. Hauptehrenpreis, Herr Jos. Schöneberg-Radevormwald, 2. Ehrenpreis, Herr Damen-Barmen, 1. Preis, Herr Faßbender-Barmen, 2. Preis, Herr O. Kanert-Hückeswagen, 3. Preis. Im Schlußfahren: Herr Jos. Schöneberg-Radevormwald, 1. Ehrenpreis, Herr K. Knapp-Radevormwald, 2. Ehrenpreis und Herr Faßbender-Barmen, 3. Ehrenpreis. Die Beteiligung an dem Rennen war eine sehr lebhafte. Gegen 7 Uhr fand bei Herrn Schulte-Ennepe die Preisverteilung statt, die Sieger erhielten Wertgegenstände und Medaillen. All Heil!

Meinerzhagen 8. Okt. Begünstigt vom schönsten Herbstwetter wurde gestern hier von unserer Gemeinde das diesjährige Missionsfest gefeiert. Das Fest begann mit einem Gottesdienst in der Kirche. Die Festpredigt hielt der Pfarrer Leich-Harpen, der vor sechs Jahren ein halbes Jahr in unserer Gemeinde wirkte. Sein Predigttext war Lukas 12, 49: „Ich bin gekommen, daß ich ein Feuer anzünde auf Erden, und was wollte ich lieber, denn es brännte schon!" Mit beredten Worten legte Redner auseinander, was unter dem Feuer zu verstehen sei und zeigte die Heiligkeit, Heilsamkeit und Helligkeit dieses Feuers und schloß mit dem Rufe: „Gott will es! Gott will es!" Gegen einhalb zwei Uhr gingen die Kinder, die den kirchlichen Unterricht besuchten, wieder in die Kirche, wo sie von der Mission hörten. Eine Stunde später begann die Nachversammlung, die im Saale der Wirtschaft „Zur Krone" von W. Baehrens bei gemeinsamem Kaffeetrinken abgehalten wurde. In dieser welchselten Gesang und Ansprachen ab. Der Pfarrer Fliegenschmidt-Valbert zeigte den Sieg des stärkeren Gottes über den starken Teufel, den Sieg des lichten Evangeliums über das finstere Heidentum. Herr Pfarrer Smend-Brügge schilderte die Mission als eine segensreiche, gerechtfertigte Macht, an welcher Fürsten und Minister nicht vorüber können, und deren Tätigkeit in jedem Lande zu finden ist. Herr Missionar Christiansen, der 31 Jahre auf Sumatra gewirkt hat, erzählte von der Missionsarbeit, von den Schwierigkeiten und Mühsalen, mit welchen die Missionare da draußen zu kämpfen haben, von der tückischen Feindschaft der Eingeborenen, die ihnen nach dem Leben trachten, und von dem Schutz und dem Segen Gottes, den sie in reichem Maße erfahren dürfen. Herr Pfarrer Geck-Meinerzhagen empfahl in herzlichen und dringenden Worten die Kollekte. Diese und die am Morgen, sowie der Verkauf kleiner Schriften ergaben erfreulicher Weise eine ziemlich hohe Summe für die Mission. Dann sprach Herr Pfarrer Leich das Schlußwort, und kurz nach 6 Uhr wurde das schöne Fest mit dem Segen des Herrn geschlossen.

Lüdenscheid, 8. Okt. Die Vertrauensmänner der Freisinnigen Volkspartei des Wahlkreises Altena-Iserlohn hielten am gestrig n Sonntag in Altena eine Sitzung ab. Herr Cohen-Lüdenscheid eröffnete gegen 6 Uhr die Versammlung mit Worten des Dankes für das zahlreiche Erscheinen und begrüßte sodann insbesondere den Herrn Oberlandesgerichtsrat Ottomar Müller. Daß eine Vertrauensmännerversammlung so kurz nach einer Reichstagswahl stattfinde, sei ein Novum; aber man befände sich zum ersten Male nach einer verlorenen Schlacht. Diese Scharte wieder auszuwetzen, sei nun unbedingt erforderlich, und da heiße es vor allen Dingen die Organisation zu stärken. Herr Ottomar Müller dankte dem Vorredner für die an ihn gerichteten Worte und versprach die Treue auch fernerhin zu halten. Reges Leben habe sich nach den Wahlen entfaltet. An verschiedenen Stellen seien Wahlvereine gegründet worden. Das sei ein Zeichen, daß man nach der verlorenen Schlacht nicht mutlos geworden, sondern alle Kräfte anspannen will, um das verlorene wiederzugewinnen. Redner geht dann auf die Folgen des Schulgesetzes ein und bespricht die zum Gesetz gewordenen Verkehrssteuern, die Fahrkartensteuer, Frachturkundenstempel, Portoerhöhungen usw., die jetzt jeder am eigenen Leibe verspürt. Redner erwähnt sodann noch die in den letzten Tagen so viel erörterten Fragen eines Zusammenschlusses aller Liberalen u. hofft, daß es dahin führen werde, daß sich der Liberalismus zusammenfände gegen Reaktion und Umsturz. Vorläufig sei das alles noch Zukunftsmusik, und es sei die Aufgabe des Wahlkreises, die Organisation zu stärken und im liberalen Sinne zu arbeiten, nicht im Interesse der Partei, sondern im Interesse des Volkes und somit des gesamten Vaterlandes. Hierauf wurden die Vorgänge bei der letzten Reichstagswahl in Betracht gezogen und Organisationsfragen besprochen. Gegen 9 Uhr wurde die Versammlung mit einem Hoch auf die Partei und den Reichstagskandidaten Ottomar Müller geschlossen.

Breckerfeld, 9. Okt. Bei der am 6. Oktober in Dortmund stattgefundenen Internationalen Hunde-Ausstellung wurde dem von dem Polizeisergeanten Herrn Sponier in Feldhausen selbstgezüchteten deutschen Schäferhund, als jüngster Hund (6 Monat) der Ausstellung der 1. Reservepreis und eine lobende Anerkennung zuerkannt.

Hagen, 8. Okt. Durch einen Radfahrer wurde die 9jährige Tochter des Arbeiters Kesselschläger zu Boden geworfen, das Mädchen schlug hierbei mit dem Kopfe auf einen spitzen Stein. Die erlittenen Verletzungen hatten den Tod des Mädchens zur Folge.

Hagen, 10. Okt. Ein Gnadengesuch wollen die von Mitleidsgefühl durchdrungenen Geschworen für den vom Schwurgericht gestern wegen kleiner Amtsvergehen zu acht Monaten Gefängnis verurteilten Postboten Moritz Lalonette aus Valbert an den Kaiser richten. Das Gesuch wird von der Kgl. Staatsanwaltschaft unterstützt werden. Das Gericht nahm von der Inhaftnahme des Angeklagten, dessen junge Frau in Kurzem einem frohen Familienereignis entgegensieht, Abstand.

Iserlohn, 8. Sept. Nach längeren Verhandlungen kam hier die Bildung eines Nadelsyndikats zustande, das alle hiesigen Nadelfabrikanten vereinigt. Damit ist dem jahrelang geführten Konkurrenzkampf ein Ende gemacht, was im Interesse unserer heimischen Industrie nur freudig begrüßt werden kann.

Siegen, 9. Okt. Durch die Explosion eines im Betriebe befindlichen Dampfkessels wurden auf Zeche Eisenzecher Zug mehrere Bergleute schwer verletzt. Der Maschinenwärter erlitt schwere Brandwunden. Der ganze Betrieb mußte eingestellt werden.

Hamm, 9. Okt. Auch im hiesigen Kreise haben eine Reihe Kriegervereine, nämlich die zu Bönen, Bilmerich, Flierich, Herringen, Kaiserau, Oberaden, Bausenhagen, sowie der Artillerieverein zu Unna die Kieler Unterstützungsreform-Beschlüsse nicht angenommen und sind damit aus dem Preußischen Landeskriegerverband, wie aus dem Westfälischen und dem Kreiskriegerverbande Hamm ausgetreten. Der letztere hat dadurch von seinen ca. 6700 Mitgliedern knapp 1000 Mitgliedern eingebüßt. Aus dem Westfälischen Kriegerverband, der 1040 Vereine mit 146 036 Mitgliedern zählt, sind aus gleicher Ursache 145 Vereine mit rund 15 000 Mitgliedern ausgeschieden.

Solingen, 10. Okt. Der etwa 1000 Mitglieder starke Messerschleiferverein, der in einer gemeinsamen Vergleichskammersitzung mit dem Fabrikantenverein ein neues Preisverzeichnis vereinbarte, das einen Preisaufschlag von durchschnittlich 10 Prozent vorsieht, hat heute 23 Firmen in Solingen, Wald, Ohligs und Höhscheid den Streik erklärt, weil sie das neue Preisverzeichnis nicht anerkannt haben.

Köln, 9. Okt. Vier rumänische Torpedos kamen heute den Rhein herauf. Die deutsche Regierung hat nämlich dem rumänischen Staate die Erlaubnis erteilt, acht in England gebaute Torpedos ohne Bewaffnung über Rotterdam rheinaufwärts und weiter auf dem Main, Ludwigs-Donau-Mainkanal und der Donau ihrem Bestimmungsort entgegenzuführen. Die vier übrigen Torpedoboote sollen im nächsten Frühjahr auf dem gleichen Wege befördert werden.

Köln, 8. Okt. Einen großen Menschenauflauf verursachte in vergangener Nacht ein Reisender aus Düsseldorf und eine Frau, die sich in seiner Begleitung befand. Er schlug ohne Veranlassung an einem Hause auf der Hohen Straße eine Fensterscheibe entzwei. Auf dem Blaubach verübten die beiden Personen mit mehreren andern Personen ruhestörenden Lärm. Den einschreitenden Schutzmann griffen sie tätlich an, mißhandelten ihn und zerrissen ihm seinen Mantel. Die Frauensperson sprang hierbei dem Beamten fortwährend auf den Rücken und schlug ihn mehrmals ins Gesicht. Auch gegen einen dem hart bedrängten Beamten zu Hilfe kommenden Kollegen richtete die Frauensperson ihre Wutausbrüche. Bei der später erfolgten Vorführung leistete das Paar den heftigsten Widerstand.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

pro Monat September 1906.

Geburten:

Franz, S. d. Kutschers Johann Wehner in Schalksmühle. Erwin, S. d. Schreinermeisters Ewald Borlinghaus in Schalksmühle. Emma, Anna T. d. Schlossers Friedrich Gierlieper in N.-Reeswinkel. Else, T. d. Kaufmanns Karl Schmale in Schalksmühle. Emma Klara, T. d. F.-A. Karl Busch in Reeswinkel. Herta Hedwig, T. d. Fabrikanten Friedr. Wilhelm Loh in Rottgausen.

Eheschließungen:

Hammerschmidt Ewald Roewenstrunk in Strücken und Emma Alma Knipp zu Holensiepen. Schmied August Ellinghaus zu Hagen und Klara Fischer zu Reeswinkel.

Sterbefälle:

Fritz Böllinghaus zu Nieder-Reeswinkel, 4 M. 14 T. alt. Klara Potthof zu Schalksmühle, 22 J. 4 M. alt.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

„Grosser Umsatz, Kleiner Nutzen!"



(8 Minuten vom Bahnhof Oberhagen)

Anerkannt die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Wäsche- Konfektion, Betten- u. Möbel-Aussteuer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dresbach am Grabe sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.

Lingen, den 10. Okt. 1906.

Familie Rich. Becker.

Bekanntmachungen.

Für die Ortschaften Halver, Schalksmühle, Oeckinghausen, Carthausen und Oberbrügge-Eyringhausen sollen Erhebungen über den voraussichtlichen Bedarf an elektr. Strom für Licht- und Kraftzwecke stattfinden.

Es werden zu diesem Zweck im Laufe dieses Monats an die Einwohner **Anmeldeformulare** verteilt werden. Ich ersuche, die Anmeldeformulare auszufüllen und dann mir wieder einzusenden, falls beabsichtigt wird, elektr. Strom vom Gemeinde-Elektrizitätswerk zu beziehen. Weitere Anmeldebogen sind im Amtsbureau unentgeltlich zu haben.

Wenn es zu ermöglichen ist, soll die Stromlieferung im November 1907 beginnen. Dazu wird aber bemerkt, daß nur in denjenigen Straßenzügen die elektr. Leitung verlegt werden soll, in denen eine genügende Beteiligung zu ersehen ist

Alle wünschenswerten Erläuterungen sind auf der Rückseite des Anmeldebogens enthalten. Weitere Auskunft in dieser Angelegenheit zu erteilen, sind Herr Ingenieur Gruber in Lüdenscheid und ich gern bereit.

Halver, den 10. Oktober 1906.

Der Amtmann: Thomas.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Verordneten der Gemeinde Kierspe finden am

Freitag, den 16. November dss. Jrs. nachmittags 3 Uhr

im Lokale des Herrn Carl Becker zu Kierspe statt.

Es scheiden mit Ablauf dieses Jahres aus:

aus der 1. Abteilung Herr Rich. Vollmann zu Vollme
aus der 2. Abteilung Herr August Reppel zu Ebenstück, Herr Dr. med. Deisting zu Kierspe.
aus der 3. Abteilung Herr August Schurmann zu Höhlen.

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von denen die Ausscheidenden gewählt waren. Es hat mithin in diesem Jahre die 1. Abteilung 1, die 2. Abteilung 2, die 3. Abteilung 1 Gemeinde-Verordneten zu wählen.

Das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeindeglieder ist vom 12. dss. Mts. ab auf 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt. Reklamationen gegen dasselbe, welche während der Dauer der Auslegung bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind, machen die spätere Wahlverhandlung nur dann ungültig wenn erst nachher eine solche Abänderung des Verzeichnisses verfügt wird, durch welche der Gewählte die absolute Stimmenmehrheit verliert.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Mitglieder der Gemeinde berechtigt, welche

1. preußische Untertanen und selbständig sind,
2. seit einem Jahre:
1. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen,
2 die sie betreffenden Gemeinde-Abgaben gezahlt haben, und
3 ihren Wohnsitz im Gemeindebezirke haben und von ihrem Grundbesitz in der Gemeinde mindestens 6 M. Hauptgrundsteuer entrichten oder mit einem Einkommen von mehr als 660 M veranlagt sind.

Kierspe, den 8. Oktober 1906.

Der Amtmann: Büren.

Auf sofort oder später einen soliden

Hammerschmiede-Gehülfen

bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht.

Ebendaselbst einen

kräftigen Jungen

von 15 — 16 Jahren für den

Breitehammer.

Gefl Off. unter **C. H 100** a d. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Durchaus zuverlässiger, tüchtiger

Fuhrknecht

für Landesprodukten u. Kolonialwaren-Geschäft,

2 Pferde, gesucht. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dsr. Zeitung.

Auf sofort einige

Pfannenschmiede

zum Richten von Stahlblech Kuchenpfannen

bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit gesucht. Ebendaselbst finden auch einige

Platzarbeiter

Beschäftigung.

Wilh. Woeste Nachf.
Muhlerohl bei **Dahlerbrück.**

Schuhmacher-Gehilfen

und 1

Lehrling

sucht

Wilh. Spieß, Halver.

Mehrere Ladungen

gute Speise-

Kartoffeln

zu kaufen gesucht.

Offerte franko Station Oberhagen mit Muster erbeten,

Jul. Vorster,
Papierfabrik G. m. b. H
Hagen i. W.

Frisch geräucherten

Seeaal

Pfund nur 55 Pfg.

Frisch geräucherte

Bücklinge

Stück 8 Pfg.

Frau E. Lausberg, Halver.

Tanz-Unterricht.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich in **Halver** im Lokale des Herrn **Carl Faßbender** am **Donnerstag den 18. Oktober** beginnend einen

Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4—6 Uhr für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- und Aufführungstänzen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Fr. Kattwinkel, Halver.

Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Wasche mit

Henkel's Bleich-Soda

überall zu haben.

Einmach-Birnen

Doppel-Bergamotten
10 Pfund 1.25 Mk.

A. Schäckermann, Halver.

Kaufe jedes Quantum

Kartoffeln

sowie auch

Roggen und Hafer

zu den **höchsten** Tagespreisen.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Sämtliche

Neuheiten der Saison,

sowie

den Eingang der neuesten

Modell-Hüte

zeigt ergebenst an

Fr. Kattwinkel, Halver,

Putz und Modegeschäft.



Frisch eingetroffen:

Kleinfleisch
Pfund 55 Pfg.

Rippen
Pfund 65 Pfg

Sauerkraut
Pfund 7 Pfg.

Rollmöpse
10 Stück 57 Pfg.

Dr. Riegels Cocos-Pflanzenbutter
Pfund 49 Pfg.

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Weintrauben, Einmach-Birnen

Bergamotten
hochfeine

Tafel-Birnen
Koch-Aepfel
Tafel-Aepfel

empfiehlt

Ewald Stubberg, Halver.



Erhalte wieder regelmäßig jede Woche

Frische Seefische

empfehle für diese Woche Donnerstag und Freitag

Ia. lebendfrischen großen
Schellfisch
Ia. lebendfrischen großen
Cabliau
Ia. lebendfrischen
Bratschellfisch

von frischer Räucherung empfehle:

Ia. geräucherten Schellfisch
feinste weißfleischige
Fettbücklinge
zu billigsten Tagespreisen

Frau E. Lausberg, Halver.

Wasche mit

LUHNS

wäscht am besten

Landwehr-Verein

Halver.

Sonntag den 14. Oktober
nachmittags 5½ Uhr
im Vereinslokale,

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3 Vorstandswahl.
4 Verschiedenes.

Die Mitglieder werden hierzu kameradschaftlich eingeladen.

Der Vorstand



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Samstag, den 13. Oktober
abends 8½ Uhr bei Herrn Peter Brinkmann

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über den Verbandstag in Werl.
3. Bildung eines Kreisverbandes.
4. Vorführung eines Stammes blaugesäumter Wyandottes.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turnverein Grünenbaum.

Sonntag, den 14. Oktober
nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl
2. Zahlung der Beiträge
3 Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht **Der Vorstand.**



Freiw. Feuerwehr

Neuenhaus.

Sonntag, den 14. Oktober cr.
punkt 7½ Uhr morgens

Uebung.

Antreten beim Vorsitzenden Herrn H. Kuhbier, M.-Schmolthausen.

Das Kommando.

Erhalte in den nächsten Tagen einen Wagen

Torfmull.

Bestellungen nehme noch entgegen

Alb. Herdepe.